

- in die stat gegangen.*  
*si wurden wol enphangen*  
*von dem schuolherren.*  
*dô er si von verre*  
 145 *mit schæchenden ougen sach,*  
*lachende er in wälsche sprach:*  
*‚ben seeiez venu, bea sir,*  
*mînen kinden unde mir!‘*  
*des dancten si im schône*  
 150 *mit dem gotes lône*  
*und mit zühtheclîchen siten.*  
*dar nâch begunden si in biten*  
*durch sîne curtesie,*  
*daz er nigromancie*  
 155 *si snelle hieze lèren:*  
*si wolden gerne kèren*  
*muot, sîn unde kunst*  
*ûf nigromancie gunst.*  
*der meister lachende began.*  
 160 *er sach die zwêne gesellen an*  
*und sprach: ‚nû sît ir doch gewesen*  
*in gotes schuole und hânt gelesen:*  
*swer lernen wil diu zouberbuoch*  
*der muoz den swinden gotes vluoch*  
 165 *ûf sîne sêle enphâhen.‘*  
*die schuoler snelle jâhen:*

*In die stat gegangen. Sie wrden wol enphangen. | Von dem schülherre. Do er sî von verren. Mit schæchenden ovge sach. | Lachende er in wälsche sprach. Beschæuiniu beafyr. Minen kinden vñ mir. | Des dankten sî im schone. Mit dem gotes lone. Vñ mit zuchteclîchen siten. | Dar nach begunden sî in bitte. Durch sîne curtesye. De er nigromancye. | Sie snelle hieze leren. Si wolte gerne keren. Mût sîn vñ kunst. Vf nigmancye kust. | Der maister lachet began. Er sach die zewen gesellen an. Vñ sprach nu sint ir doch gewesen. | In gotes schül vñ hant gelesen. Swer lernen wil diu zober büech. | D' müz den gefwinden gotes stüch. Vf sine sel enphahen. Die schüler snelle (darnach Rasur) iahen. |*